

Schulverband Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege

Berichtswesen

Vorlage Nr.: 0183/2019/SV/en

Fachbereich: Bauen und Liegenschaften	Datum: 19.08.2019
Bearbeiter: Susann Podschus	AZ: 5/210-57

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Verbandsversammlung Schulverband Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg Moorrege	04.09.2019	öffentlich

Aktueller Sachstandbericht des Neubaus der Gemeinschaftsschule am Himmelsberg; hier: Vorstellung der 5 Kubaturen durch den Architekten mit anschließendem Beschluss

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Für die Planung des Schulneubaus der Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg wurde eine Lenkungsgruppe eingerichtet, die sich erstmalig am 19.06.2019 getroffen hat. Neben dem Schulverbandvorsteher, Mitgliedern des Schulverbandes, Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden, dem Schulleiter sowie dessen Stellvertreterin und einem weiteren Kollegen der Lehrerschaft sind auch eine Vertreterin des Schulelternbeirates, ein Schülervertreter und das Architektenbüro ppp architekten sowie Vertreter des Amtes GuMS Mitglieder dieser Lenkungsgruppe.

Ziel der Lenkungsgruppe ist es, einen mit allen Nutzern und Beteiligten abgestimmten Neubau der Schule zu entwerfen, der einem zeitgenössischen Schulbau entspricht und dabei die Wünsche sowie dem Zweck der Nutzer entspricht bzw. erfüllt. Hierbei wird der Grundgedanke der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit jedoch nicht außer Acht gelassen.

In der ersten Sitzung der Lenkungsgruppe wurden zunächst die drei wesentlichen Grundkonzepte des zeitgenössischen Schulbaus („Klassenraum plus“ und „Cluster“ als teilintegriertes Schulmodell und „offene Lernlandschaft“ als integriertes Modell) und deren Auswirkung auf das „Lernen“ und „Unterrichten“ sowie die Gebäudeformen vorgestellt und diskutiert. Mehrheitlich sprach sich die Lenkungsgruppe für die Planung eines 8.000 – 8.400 m² Bruttogeschossfläche (BGF) großen Schulneubaus aus, der ein teil- oder vollintegriertes Raumkonzept zulässt.

In der zweiten Sitzung der Lenkungsgruppe wurden durch das Architektenbüro 5 verschiedene Modellvarianten vorgestellt.

Variante 1 Kompakt (8.235 m² BGF):

Bei dieser Variante handelt es sich um eine sehr kompakte Bauweise, die ein integriertes Schulmodell (Cluster) ermöglichen würde.

Variante 2 Lernhäuser mit Atrium (8.385 m² BGF):

Hierbei handelt es sich um eine Variante, mit sogenannten Lernhäusern, die ein integriertes Schulmodell ermöglichen. Nachteil bei dieser Variante sind jedoch die hohen Kosten für die zusätzlichen Fassadenflächen, die durch die Atrien entstehen.

Variante 3 Lernhäuser ohne Atrium (8.416 m² BGF):

Die Variante 3 ist ähnlich der Variante 2. Es wurde jedoch auf das Atrium in den einzelnen Lernhäusern verzichtet. Durch den Verzicht auf das Atrium wird eine höhere BGF erzielt.

Variante 3 b Lernhäuser ohne Atrium (8.416 m² BGF):

Diese Variante ist auf Wunsch der Lehrerschaft entstanden. Da diese eine offene Lernlandschaft entsprechend der Variante 3 wünschen und der Überblick über die offene Raumgestaltung nicht durch mittig angeordnete Sanitäreinrichtungen versperrt/behindert werden soll.

Variante 4 Lernhäuser an Erschließungsstraße (8.528 m² BGF):

In Variante 4 wurden die Lernhäuser an eine „Erschließungsstraße“ angeordnet. Ein erheblicher Nachteil dieser Variante ist, dass für den Flurbereich sehr viel Fläche verloren geht, die aus brandschutztechnischen Gründen und als Flucht- und Rettungswege nicht anders genutzt werden darf.

Variante 5 Anbau an den Bestand (8.331 m² BGF):

Der Bau der Variante 5 könnte nur in 2 Bauabschnitten erfolgen, da für den abschließenden Neubau der Aula zunächst das Bestandgebäude abgerissen werden müsste. Bei dieser Art ist nicht nur von einer erheblich längeren Bauzeit auszugehen, sondern auch von höheren Baukosten, da nicht nur der Neubau erfolgen müsste, sondern auch der entsprechende Umbau des Bestandsgebäudes.

Die Variante 1 – 4 könnten vorbehaltlich aller baulichen und behördlichen Genehmigungen in einem Bauabschnitt erfolgen. Variante 5 kann nur in 2 Bauabschnitten erfolgen.

In allen Varianten wurde der Erhalt der Mensa berücksichtigt.

Sämtliche Planungsentwürfe sehen einen Neubau der Schule im Bereich des Waldes vor. Je nach dem, für welchen Planungsentwurf sich die Schulverbandsversammlung entscheidet, sind nach erfolgter Beschlussfassung Abstimmungsgespräche zum Neubau der Schule im Waldbereich mit dem Förster nötig.

Nach eingehender Diskussion und unter Abwägung der Interessen der einzelnen Nutzergruppen hat sich die Lenkungsgruppe einstimmig für den Bau der Variante 3 b entschieden.

Finanzierung:

-/-

Fördermittel durch Dritte:

-/-

Beschlussvorschlag:

Die Schulverbandversammlung beschließt vorbehaltlich aller baulichen und behördlichen Genehmigungen für die Planungen des Schulneubau der Gemeinschaftsschule Am Himmelsberg die Entwurfsvariante _3 b_ zu verfolgen.

gez. Ringel

Oliver Ringel
(Schulverbandvorsteher)

Anlagen:

- 1 Planungsentwurf „Variante 1 – Kompakt EG“
- 2 Planungsentwurf „Variante 1 – Kompakt OG“
- 3 Planungsentwurf „Variante 2 – Lernhäuser mit Atrium EG
- 4 Planungsentwurf „Variante 2 – Lernhäuser mit Atrium OG
- 5 Planungsentwurf „Variante 3 – Lernhäuser ohne Atrium EG
- 6 Planungsentwurf „Variante 3 – Lernhäuser ohne Atrium OG
- 7 Planungsentwurf „Variante 3 b – Lernhäuser ohne Atrium
- 8 Planungsentwurf „Variante 4 – Lernhäuser an Erschließungsstraße EG
- 9 Planungsentwurf „Variante 4 – Lernhäuser an Erschließungsstraße OG
- 10 Planungsentwurf „Variante 5 – Anbau an Bestand EG
- 11 Planungsentwurf „Variante 5 – Anbau an Bestand OG